

Bericht zur Umsetzung der geförderten Aktivitäten bundesweiter Selbsthilfeorganisationen

Antragstellende Organisation:

Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich

Der Blinden- und Sehbehindertenverband Österreich (BSVÖ) ist ein gemeinnütziger Verein ohne Bindung an eine Partei oder Konfession. Die Bemühungen und Unternehmungen des BSVÖ sind durch den Leitgedanken bestimmt, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und dadurch dazu beizutragen, dass blinde Menschen und Menschen mit Sehbehinderungen ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Nähere Informationen unter www.blindenverband.at

Titel der umgesetzten Aktivität:

Broschüre über digitale Barrierefreiheit

Umsetzung der Aktivität:

Die Kompetenzstelle für Barrierefreiheit hat eine Broschüre zum Thema digitale Barrierefreiheit erstellt. Die Broschüre klärt über die Bedeutung der Zugänglichkeit digitaler Medien (Websites, Apps usw.) auf. Der Unterschied zu bereits vorhandenen Materialien liegt im Fokus auf der Perspektive blinder und sehbehinderter Menschen. Die Inhalte zielen darauf ab, ein breites Publikum anzusprechen, sodass sich sowohl Menschen mit als auch solche ohne Sehbehinderung damit identifizieren können.

Die Broschüre verfolgt mehrere Kernziele:

- Aufklärung über die Rechte und Fähigkeiten blinder und sehbehinderter Menschen im digitalen Raum
- Sensibilisierung der breiten Öffentlichkeit für die Anforderungen und Möglichkeiten der digitalen Barrierefreiheit
- Bereitstellung konkreter Ansätze und Leitfäden zur Umsetzung von Barrierefreiheit
- Bewerbung des Beratungsangebots des BSVÖ

Die Broschüre wurde in gedruckter Form (als Leporello) sowie in einem barrierefreien digitalen Format veröffentlicht. Beide Formate sind derart gestaltet, dass sie für verschiedene Zielgruppen zugänglich und verständlich sind. Die Onlineversion findet sich unter diesem Link: <https://www.blindenverband.at/de/information/broschueren/1977/Digitale-Barrierefreiheit>

Die Broschüre wurde von der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit des BSVÖ erstellt. Es wurden Expertinnen und Experten, die selbst blind oder sehbehindert sind und über Fachkenntnisse im Bereich digitaler Barrierefreiheit verfügen, in den Erstellungsprozess involviert. Dies gewährleistet Authentizität und Relevanz der Inhalte. Die Broschüre besteht aus sechs Seiten. Neben einer Titelseite wird auf einer Seite **digitale Barrierefreiheit erklärt**. Hier werden auch einige **digitale Barrieren für blinde und sehbehinderte Menschen** beispielhaft genannt. Eine weitere Seite klärt über **Richtlinien und Wegweiser** auf. Hier wird erklärt, was das **Web-Zugänglichkeits-Gesetz** sowie die **Web Content Accessibility Guidelines** vorschreiben, welche beide verlinkt sind. Eine weitere Seite wartet mit **Praxistipps für die Erstellung digitaler Inhalte** auf, nützliche Websites sind verlinkt. So können Nutzer:innen der Broschüre Barrieren bei der Erstellung digitaler Inhalte direkt selbst abbauen. Eine weitere Seite klärt über Beratungsleistungen des BSVÖ auf. So wird „**Potenzial Digital**“, ein **Zertifikatstraining zum oder zur qualifizierten Screenreader-Tester:in** ebenso vorgestellt, wie auf die **beratende Rolle** der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit eingegangen wird. Zudem wird auf nützliche Informationen sowie eine Kolumne über digitale Angebote auf der Website des BSVÖ verwiesen. Auf der letzten Seite sind kurze Statements des Präsidenten des BSVÖ, der Leiterin der Kompetenzstelle für Barrierefreiheit des BSVÖ sowie einer Web-Accessibility-Expertin, die an der Erstellung der Broschüre mitgewirkt hat, zu sehen.